

III. A. Becherer, *Coronopus* Zinn und *Taraxacum* Zinn em. Haller.

Nach Pfeiffer (Nomencl. bot. I. 1 [1873] p. 879) kommt nach 1753 der Name *Coronopus* als Gattungsname in zwei Bedeutungen vor. Der eine Name entspricht dem *Coronopus* Tournefort's (Inst. rei herb. I [1700] p. 128)¹⁾ und bezeichnet heute eine Sektion von *Plantago*²⁾. Zu diesem Tournefortschen *Coronopus* gehören als Synonyme nach 1753 u. a.: *Coronopus* Miller Gard. Dict. Abridg. ed. 4 (1754)³⁾, *Coronopus* Reichenbach Handb. (1837) p. 202, *Coronopus* Fourreau in Ann. Soc. Linn. Lyon N. S. XVII (1869) p. 140.

Der andere entspricht dem *Coronopus* des Ruppius (Fl. jen. [1718] p. 77) und ist die heute *Coronopus* genannte, nach Muschler (Englers Bot. Jahrb. 41 [1908] p. 111 ff.) aus 10 Arten bestehende Cruciferengattung (Typus: *Coronopus procumbens* Gilib. 1781 = *Cor. verrucarius* [Garsault] Muschler et Thell. 1906 = *Cochlearia Coronopus* L. 1753).

Welches ist nun der Autor, der nach 1753⁴⁾ die Cruciferengattung *Coronopus* als erster aufgestellt hat? Nach dem Index Kewensis (I [1895] p. 620), Dalla Torre et Harms (Gen. Siphonog. fasc. 3 [1901] Nr. 2884 p. 182), Muschler (l. c. [1908] p. 113) u. a. wäre dies Gaertner (Fruct. II [1791] p. 293), während Schinz und Thellung (Bull. Herb. Boiss. 2^e sér. VII [1907] p. 506), Schinz und Keller (Fl. d. Schweiz I, 3. ed. [1909] p. 230), Muschler (Fl. of Egypt [1912] p. 427), Briquet (Prodr. Fl. Corse II, 1 [1913] p. 106), Coutinho (Fl. Portug. [1913] p. 271) u. a. Haller (Hist. stirp. Helv. I [1768] p. 217) und neuerdings Thellung in Hegi (Ill. Fl. v. M.-Eur. IV, 1 p. 92 [1913]), Schinz und Keller (Fl. d. Schweiz II, 3. ed. [1914] p. 128; I, 4. ed. [1923] p. 284), wie auch Jávorka (Magyar Flóra II [1924] p. 402) Böhmer (in Ludwig Defin. gen. pl. 3. ed. [1760] p. 226)⁵⁾ als Autor zitieren.

¹⁾ *Coronopus* im Sinne von *Plantago* findet sich in der vor-linnéschen Zeit ferner z. B. bei: C. Bauhin, Pinax Theatri Bot. (1623) p. 190; Boerhaave, Ind. plant. Lugd.-Bat. (1710) p. 192.

²⁾ *Plantago* sect. *Coronopus* DC. in Lam. et DC. Fl. franç. ed. 3 III (1805) p. 417; Deene. in DC. Prodr. XIII 1 (1852) p. 729; Dalla Torre et Harms Gen. Siphonogam., fasc. 7 (1905) p. 489.

³⁾ Miller bezeichnet hier mit seinem *Coronopus*, wie Druce (Rep. Bot. Exch. Cl. Brit. Isles for 1913 Suppl. [1914] p. 431) richtig schreibt, die *Plantago*-Sektion; Druce identifizierte später (British Plant List ed. 2 [1928] p. 10) wohl infolge eines Versehens den Millerschen *Coronopus* mit der Crucifere.

⁴⁾ Linné selbst hat, wie aus der obigen Gleichung hervorgeht, 1753 (und später — wohl jedoch früher [1735]) keine Gattung *Coronopus* aufgestellt, sondern die zwei einzigen zu seiner Zeit bekannten Arten teils *Cochlearia* (*Cor. procumbens* Gilib.), teils *Lepidium* (*Cor. didymus* Sm.) zugewiesen.

⁵⁾ Das genaue Zitat von *Coronopus* (wie auch von *Taraxacum*) bei Böhmer hat mir, bevor ich das Werk in Kew selbst konsultieren konnte, freundlichst Prof. Dr. A. Thellung † (Zürich) übermittelt.

Indessen kann keiner der genannten drei als gültiger Autor angesehen werden. Denn bereits vor Böhmer hat Joh. Gottfr. Zinn (*Catalogus plant. horti academ. et agri Gotting.* [1757] p. 325)¹⁾ als erster nach 1753 unsere Gattung aufgestellt und beschrieben. Zinn zitiert zu seiner Gattung als Synonym *Coronopus* Haller (*Enumer. Stirp. Helv.* II [1742] p. 542); er beschreibt die Gattung wie folgt: *Silicula transversim lata, verrucosa, loculis monospermis*, und führt dann als einzige Art Blackwell's *Coronopus Ruellii* (d. h. *Coronopus procumbens* Gilib.)²⁾ auf.

Es folgt hieraus, daß Zinn (1757) als gültiger Autor der Cruciferengattung *Coronopus* zu zitieren ist.

Im selben Werk Zinns figuriert auch eine Gattung *Taraxacum* (p. 425). Sie umfaßt fünf mit Beschreibung versehene Arten, von denen die erste Linnés *Leontodon Taraxacum*, d. h. *Taraxacum officinale* Weber ist; die übrigen vier gehören zu *Leontodon* und anderen Gattungen. Die Gattung selbst ist bei Zinn ohne Beschreibung, doch zitiert der Autor als Synonym der Gattung außer „*Leontodon* L.“ Hallers *Enumeratio stirp. Helv.* II [1742] p. 739, wo die Gattung *Taraxacum* beschrieben ist. Gleichwohl kann die Gattung *Taraxacum* Zinn nur beschränkte Gültigkeit beanspruchen, da sie, wie erwähnt, vier Arten enthält, die nach unseren heutigen systematischen Anschauungen nicht zu *Taraxacum* gehören. Der erste Autor, der nach 1753 eine bedeutende Restriktion innerhalb der Gattung *Taraxacum* vorgenommen hat, ist der schon genannte Haller in seinem späteren Werk: *Hist. stirp. Helv.* I (1768) p. 23³⁾; Haller hat hier nur zwei *Taraxacum*-Arten (außer *T. officinale* noch *Crepis aurea* [!]).

Es geht aus obigem hervor, daß der Name unserer Gattung *Taraxacum* Zinn (1757) em. Haller (1768) ist.

Kew (London), 4. Mai 1928.

¹⁾ Dieses Werk ist ohne binäre Nomenklatur.

²⁾ Vgl. Muschler (l. c. [1908] p. 112).

³⁾ Ich bin hierauf von Prof. Dr. A. Thellung † (Zürich) aufmerksam gemacht worden. Prof. Thellung wies (in litt.) auch darauf hin, daß Böhmer (vgl. das Zitat „*Taraxacum* Böhmer“ bei: Schinz und Keller, *Fl. d. Schweiz* II 3. ed. [1914] p. 358; I 4. ed. [1923] p. 721; Jávorka, *Magyar Flóra* III [1925] p. 1192) als Autor von *Taraxacum* nicht in Betracht kommen kann, da *Taraxacum* Böhmer (in Ludwig *Defin. gen. pl.* 3. ed. [1760] p. 175) ganz und gar *Leontodon* L. entspricht, also totgeboren ist; einzelne Arten werden in Böhmers Werk nicht genannt.